



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXCV. Der Propst zu Diesdorf bekundet die Verpflichtung des Klosters,
die Memorie Sophia`s, Hansen von dem Knesebeck Wittwe, zu bezahlen,
am 14. April 1449.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

dessen breff, Gegeuen na godes bord verteynhundert Jar, dar na in deme Twe vnde vertigesten Jare, amm Sonnauende vor kalixti.

CCXCIV. Ludolf von dem Knefsebeck zu Langenapel verkauft an Johann Verdeman, Propst zu Döhre, eine Wiese vor Döhre wiederkäuflich, am 2. Februar 1445.

Ick Luleff vann dem knefzebecke, werners szone, wonhaftigch tho Langenapell, bekenne apenbar in duffem breue vor alzweme, dat ick hebbe vorkofft rechtes kopes her Johan verdeman, praueste tho Dore, vnnnd synenn eruen vnnnd dem hebber duffes breues mit oren willen eine wisch, de belegen is vor dem dorpe tho Dore vor der bouwe, vor Negen lubisch marck luneborger weringe, de mick tho Dancke bereidt syn, vnnnd duffe vorseuenn wisch heth de vischedick vnnnd is de wisch, de mik de genante her Johan verdeman wedder latenn vnnnd dan hefft vor de wisch, de belegenn is bynnen dem dorpe tho Dore by der praveftigenn, de ick tho der praveftigen laten hebbe, vnnnd duffe vorseuenn wisch mach Ick vnnnd myne eruen alle Jar wedder kopenn van ene vor Negenn lubisch marck Luneborger weringe, vnnnd wan we dat willenn doen, so schall ick iffte myne eruenn ehn den wedderkopp vorkundigen to Sunte Jacobs dage vnnnd darna des Negeften Sonnauendes vor Sunte Mertens dage ohn ere negenn lubisch marck in Luneborger weringe tho willenn wedder betalenn. Tho bekantenisse vnnnd tho tuge alle duffer vorseuenn articule vnnnd Stucke szo (hebbe) ick Ludelleff vamme knefzebecke, vornomet, vor mick vnnnd vor alle myne eruen min Ingefzegell mit guden willen henget latenn an duffen breff, de gheuen is nha gades borth verteynhundert Jar, In den viff vnnnd vertigestenn Jar, des Sondages nha vnfer frowen dage kerethwiging.

Copiarum von Werle f. 7.

CCXCV. Der Propst zu Dießdorf befundet die Verpflchtung des Klosters, die Memorie Sophia's, Hansen von dem Knefsebeck Wittwe, zu bezahlen, am 14. April 1449.

Wii Johannes, van godes gnaden prouest to Distorppe, Bekennen vor vns vnde vnse Nakomelinge vor alfweme, dat wii schullen vnde willen antwerden to dren tiden des Jares, alz in der ersten ferien na deme sondage Quasimodogeniti, In der ersten ferien na Bartholomei vnde In der ersten ferien na omnium sanctorum, to ener Juwelken tiid twe mark vnde sesteyn wite Soltwedelcer weringe, dar de vorftenderinnen, de In vnseme kloster de memorien vor soffien, hanfes wedewen van deme knefsebecke, seligere, to den vorseuenn tiden ewichliken vnde

vullenkomeliken funder hulperede ofte Inual mede doen scholen, dar vnse prouefstige ouer VI houeden tegeden vor heft vpe der veltmarke Siidendolfflege in so vele hauen vnfes dorpes. Weret sake, dat de gnanten der memorien na vtwisfinge des rechten houetbreues nicht en deden, so scholen se dat holden, alz se wii vnse de priorinne myt der Samelinge vnse nakomelinge hebben willen, wo vnd dat mick dunket wesen, funder ere weddersprake, des wii to ener groteren wissenheit vnse Ingefigel hebben hengen beten nedden an dussen breff, gegeuen vnse scriuen na christi gebort verteynhundert Jar, dar na In deme negen vnse uertigeltene Jare, am hilgen mandage to paschen.

Nach einem Concepte.

CCXCVI. Markgraf Friedrich d. J. verschreibt dem Kloster Diesdorf 200 fl. von der nächsten Landbede zu einer Memorie für die Markgrafen, am 22. Dezember 1449.

Wie Frederick der Junger, von gots gnaden Marggraue to Brannemborgh vnd Borggraue to Norembergh, Bekennen apembar mit dissem briue vor vnns, vnnse eruen vnd nachkomen vnd sunft vor alzweme, dat wii den werdigen, Innigen vnd andechtigen, vnnsen liuen getruwen Ern Johanne Pawen, Proueste, Priorynnen vnd gantzeme Couente des gotthuses to diifstorppe vnd eren nachkomen dorch gots vnse merung willen guder werke gegeuen hebben vnse geuen en ock In crafft vnse macht disses briues twehundert Rinische gulden, die wie den gnanten Proueste, Priorynnen vnd Couente an der irsten schirftkomenden lantbede vnd Crossenschate, de denne vnns von vnnsen lannden vnse luden am negsten nach dato disses briues togefecht vnd vtgerichtet werdt, gutliken vnd woll to dancke entrichten vnd betalen willen vnd die si In erer closterie vnse gebiede Innemen vnd vppboren schullen. Hir var schullen vnse willen die gnanten Prouest, priorynne vnse gantze Couent vnse Olderen vnse alle de Jenne, die wente an disse tiid vth vnnser herschopp, den alle god gnedich si, verstoruen sint, vnse hirnach versteruen werden, alle vier weken eyns mit villigen vnse sylemissen beghen, orer dencken vnse flitigen vor si bidden to ewigen tyden. Vnde weret, dat den gnanten Proueste, Priorynne vnd Couente von vnns, vnnsen eruen vnse nachkomen In der irsten lantbede vnse Crossenschate also danne betalinge entfunde, Alsdenne reden vnse louen wii, en alfulke betalinge vnse gutlige entrichtunge In der andern negstkommenden lantbede vnd Crossenschate gewiliken todunde vnd to entrichten funder Jennigerleie vartoch, bose hulperede vnd geuerde In vnse mit dussene briue. To orkunde mit vnnfenn anhangenden Ingefigill verfigilt vnse geuen to Tangermunde, nach christi vnnes herren gebord dusentvirhundert Jar, darnach Im negen vnse virtigsten Jare, amm Mandage nach Sunte Thomas dage, des hilligen apostels.

R. d. per se et examinavit.